

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Bielefelder Klimabeirat | 25.09.2024 | öffentlich |
| Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz | 01.10.2024 | öffentlich |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 29.10.2024 | öffentlich |
| Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb | 05.11.2024 | öffentlich |
| Stadtentwicklungsausschuss | 05.11.2024 | öffentlich |
| Finanz- und Personalausschuss | 05.11.2024 | öffentlich |
| Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss | 06.11.2024 | öffentlich |
| Rat der Stadt Bielefeld | 14.11.2024 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bielefeld Klimaneutral 2030 - Vorschlag zur Umsetzung

Betroffene Produktgruppe

diverse

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

CO₂ Reduzierung zur Erreichung der Bielefelder Klimaschutzziele

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Haushaltsjahr 2025 Mittel in Höhe von

Dez. 1: 205.500 €

Dez. 3: 270.000 €

Dez. 5: 61.375 €

Haushaltsjahr 2026 fortfolgende (ff.) Mittel in Höhe von

Dez. 1: 294.000 €

Dez. 3: 270.000 €

Dez. 5: 74.500 €

Weiterer Bedarf zur Zeit noch nicht bezifferbar..

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BKB 25.05.2021, TOP Ö4.1, Drs.Nr: 1479/2020-2025 - AfUK 01.06.2021, TOP Ö15; AfUK 31.08.2021, TOP Ö8; Rat 23.09.2021, TOP Ö15, Drs.Nr: 2094/2020-2025 - AfUK 27.10.2021; TOP Ö9, FiPa 02.11.2021, TOP Ö6; Rat 11.11.2021, TOP Ö18, Drs.Nr: 2576/2020-2025 -HWBA 29.09.2022, TOP 2.1, Drs.Nr.: 4735/2020-2025 - AfUK 28.05.2024, TOP Ö10, BKB 05.06.2024, TOP Ö6, StEA 18.06.2024, TOP Ö7, HWBA 19.06.2024, TOP Ö14, Rat 27.06.2024, TOP Ö12, Drs.Nr: 7982/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Bielefelder Klimabeirat (BKB), der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AfUK), der Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA), der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb (BISB), der Stadtentwicklungsausschuss (StEA), der Finanz- und Personalausschuss (FiPA) und der Haupt-, Wirtschafts- und Beteiligungsausschuss (HWBA) empfehlen, der Rat beschließt:

1. die Steckbriefe des Aktionsplans der Stadtverwaltung „Bielefeld Klimaneutral 2030“ der Kategorie 1 „Steckbriefe mit gesicherter Finanzierung“ werden als Sofortprogramm zur Kenntnis genommen. Die Maßnahmen werden bei schon begonnenen Maßnahmen in 2025/26 fortgeführt, noch nicht begonnene Maßnahmen werden umgesetzt (siehe Anlage).
2. über die notwendigen zusätzlichen Finanz- und/ oder Personalstellen für die Umsetzung der folgenden Steckbriefe der Kategorie 2 „Steckbriefe mit teilweise gesicherter Finanzierung“ und der Kategorie 3 „Steckbriefe mit nicht gesicherter Finanzierung“ im Rahmen der Haushaltsberatungen 2025/26 zu entscheiden (siehe Anlage). Die Beschlussempfehlungen stehen im Rahmen der Etatberatungen wegen der nicht gedeckten Positionen unter Finanzierungsvorbehalt und werden zur finalen Entscheidung in die Abschlussberatungen zum Haushalt 2025/2026 verschoben:

a. **Steckbrief Nr.: 2.2.2.1. Klimafreundliche Gewerbegebietsentwicklung mit Fokus auf Bestandsgebiete**

Benötigte zusätzliche Mittel 2025: Sachkosten 10.000 € +
Personalkosten 58.500 € (WEGE mbH)

Benötigte zusätzliche Mittel 2026 ff.: Sachkosten 20.000 € +
Personalkosten 78.000 € (WEGE mbH)

b. **Steckbrief Nr.: 2.3.1.1 Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden**

Benötigte zusätzliche Mittel 2025 ff: Sachkosten 150.000 € +
Personalkosten 60.000 € (Umweltamt)

c. **Steckbrief Nr.: 2.3.1.2 Zielgruppenspezifische Beratung und Unterstützung von privaten Gebäudeeigentümer*innen**

Benötigte zusätzliche Mittel 2025 ff: Personalkosten 60.000 € (Umweltamt)

d. **Steckbrief Nr.: 4.2.1.1. Vernetzung der Unternehmen fördern**

Benötigte zusätzliche Mittel 2025: Sachkosten 10.000 € +
Personalkosten 58.500 € (WEGE mbH)

Benötigte zusätzliche Mittel 2026 ff.: Sachkosten 20.000 € +
Personalkosten 78.000 € (WEGE mbH)

e. Steckbrief Nr.: 4.2.1.2. Ausbildungsinitiative für Klimaschutzberufe

Benötigte zusätzliche Mittel 2025: Sachkosten 25.000 € +
Personalkosten 36.375 € (REGE mbH)

Benötigte zusätzliche Mittel 2026 ff.: Sachkosten 25.000 € +
Personalkosten 49.500 € (REGE mbH)

f. Steckbrief Nr.: 4.2.1.3. Konzept zur Unternehmensansiedlung & Förderung von Start-Ups (Energiebranche)

Benötigte zusätzliche Mittel 2025: Sachkosten 10.000 € +
Personalkosten 58.500 (WEGE mbH)

Benötigte zusätzliche Mittel 2026 ff.: Sachkosten 20.000 € +
Personalkosten 78.000 € (WEGE mbH)

g. Steckbrief Nr.: 1.1.1.1. Freiflächen PV auf stadt eigenen Flächen realisieren

Eine Einschätzung zusätzlicher Bedarfe kann zurzeit noch nicht konkret benannt werden und erst nach der positiven Prüfung weiterer Freiflächen erfolgen.

h. Steckbrief Nr.: 2.1.1.1. Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum klimaneutralen Gebäudebestand

Vorbehaltlich politischer Entscheidungen und vorbehaltlich der Beratungen zum Wirtschaftsplan des ISB könnten neue Maßnahmen begonnen werden, die entsprechend der bestehenden Beschlusslage zum Bauprogramm momentan in der Kategorie 3 geführt werden und dementsprechend zeitlich bisher geschoben worden sind.

3. die Steckbriefe der Kategorie 4 „Steckbriefe, die zurzeit nicht umgesetzt werden können“ zunächst zurückzustellen.

Begründung:

Der Rat hat am 27.06.2024 beschlossen die Verwaltung zu beauftragen, Maßnahmen nach „Klimarendite“ und Umsetzbarkeit zu priorisieren und ein erstes Bündel entsprechend den Möglichkeiten mit dem Haushalt 25/26 zur Entscheidung vorzulegen. Hierfür soll zu den Haushaltsberatungen ein Umsetzungsvorschlag zum „Aktionsplan Klimaneutral 2030“ vorgelegt werden, der die vorhandenen Haushaltsansätze berücksichtigt und zusätzliche erforderliche Finanz- und Personalbedarfe benennt. Zentrale und handlungsleitende Frage soll hierbei die Wirkung auf die Klimaneutralität bzw. die Einsparung von Treibhausgasemissionen sein. Maßnahmen mit **großer Klimawirkung, hoher Wirtschaftlichkeit und/ oder schneller Umsetzbarkeit** sind zu priorisieren.

Die Verwaltung legt mit dieser Vorlage einen Umsetzungsvorschlag vor, der diese drei Kriterien bei der Priorisierung berücksichtigt. Diese Darstellung und die in der Vorlage formulierten Beschlussvorschläge dienen auch der Vorbereitung der Haushaltsplanberatungen.

Die der Vorlage beigefügte Anlage gibt das konkret geplante Vorgehen zur Umsetzung der Steckbriefe des Konzeptes „Bielefeld Klimaneutral 2030“ wieder.

Ausgangslage

„Die Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) von 2019 weist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 von 36 % aus. Unter Berücksichtigung der

lokalen Emissionsfaktoren für die Stromerzeugung und die Fernwärmeerzeugung beträgt die Einsparung 45 % (vgl. Kapitel 6.2.4). Trotz dieser Erfolge durch lokale Anstrengungen, verbleibt ein jährliches Emissionsniveau von mehr als 1,9 Mio. Tonnen CO₂eq pro Jahr, welches bis 2030 auf null reduziert werden muss.“ (Konzeptstudie Bielefeld Klimaneutral 2030 S.17)

Das Gutachterbüro Gertec GmbH (im Folgenden Gertec) hat für die Umsetzung des Handlungsprogramms Klimaschutz durch die Stadtverwaltung bis 2030 insgesamt ca. 87,4 Mio. € und 57 Vollzeitäquivalente (Zeitaufwand für bestehende Personalkapazitäten mit neuen Aufgabenverteilungen oder neu zu schaffenden Personalstellen veranschlagt).

Die fünf größten Positionen, die zum überwiegenden Teil Förderprogramme für Bürger*innen und Gewerbe beinhalten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

| Projektziffer | Titel Steckbrief | Mittel 2024 -2030 |
|---------------|---|-------------------|
| 2.3.1.1 | Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden | 72.100.000 € |
| 7.1.2.3 | Bielefelder Klima-Konto zur Finanzierung von Klimaschutzaktivitäten | 3.000.000 € |
| 3.3.4.1 | Flächendeckender Ausbau von Mobilstationen | 1.750.000 € |
| 1.3.2.1 | PV-Ausbau auf Gewerbe-Dachflächen unterstützen | 1.632.000 € |
| 1.4.2.1 | Bekanntmachung der Beratungs- und Informationsmöglichkeiten zur Wärmeversorgung | 1.400.000 € |
| Summe | | 79.882.000 € |

Tabelle 1: Auflistung der 5 größten Finanzpositionen der Konzeptstudie „Bielefeld Klimaneutral 2030“

Die von Gertec geforderte starke Ausrichtung auf Förderprogramme und Beratung der Bürger*innen und Unternehmen durch die Stadtverwaltung zeigt, dass diese für die Aktivierung und Einbindung der Stadtgesellschaft sehr wichtig sind. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage wird daher vorgeschlagen, die im Aktionsplan aufgeführten kommunalen Förderprogramme und Beratungsleistungen deutlich zu reduzieren aber nicht vollständig darauf zu verzichten, denn die Erfahrungen aus Bielefeld und anderen Kommunen zeigen, dass Förderprogramme und Beratungsleistungen einen positiven Effekt auf die Bürgerbeteiligung und die Bürgeraktivierung haben.

Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung hat entsprechend dem Beschluss des Rates die 44 Steckbriefe des von Gertec vorgelegten Aktionsplans unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage, sowie des bereits ausgelasteten Personals geprüft und legt mit dieser Vorlage einen Vorschlag vor, welche Maßnahmen prioritär umgesetzt werden sollten.

Hierzu wurden die jeweils verantwortlichen Organisationseinheiten eingebunden und diese haben je Maßnahme das geplante Vorgehen erläutert, sowie das benötigte Budget und das Personal aufgeführt.

Dafür wurden die einzelnen Steckbriefe insbesondere auch auf Synergieeffekte mit bereits laufenden Projekten analysiert und das Budget der einzelnen Steckbriefe auf das Notwendigste reduziert.

In der Anlage werden das Ergebnis und die Auswertung dieser Abfrage inklusive einer Darstellung des ggf. erforderlichen zusätzlichen Budgets und Personals je Steckbrief dargestellt.

Ein Teil kann über die im Haushaltsplan veranschlagte Basisfinanzierung zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Handlungsprogramms Klimaschutz mit dem Ziel die Klimaneutralität für Bielefeld schon 2030 zu erreichen (Kurzbezeichnung „Basisfinanzierung Klimaneutral 2030“) in Höhe von 250.000 € pro Jahr abgedeckt werden.

Bielefelder Klimabeirat

Weitere Steckbriefe könnten über die Mittel für kurzfristig wirksame CO₂ Maßnahmen von 200.000 €, für die der Klimabeirat (BKB) das Vorschlagsrecht hat, finanziert werden.

Der BKB hat unter anderem die Aufgabe „neue Handlungsmöglichkeiten für die Stadt Bielefeld - sei es in Politik und Verwaltung oder auf der Ebene der Bürgerinnen und Bürger, der Betriebe und Organisationen- zu erarbeiten und Vorschläge zu deren Umsetzung zu machen“, als auch die Umsetzung des jeweils geltenden Klimaschutzkonzeptes kritisch zu begleiten. Hierfür erarbeitet der BKB Empfehlungen für den AfUK. Zur Umsetzung der Empfehlungen sind jährlich die oben genannten Mittel in Höhe von 200.000 € eingestellt.

Das vorliegende Konzept „Klimaneutral 2030“ hat die Vorschläge der Bürger*innenbeteiligung aufgenommen und in den Aktionsplan eingearbeitet.

Der BKB könnte sich mit seinen Vorschlägen hieran orientieren. Die Verwaltung wird für die nächste Sitzung des BKB hierfür entsprechende Steckbriefe vorschlagen.

Ergebnisse 2. Bürger*innenforum

Ebenfalls berücksichtigt wurden die Ergebnisse des 2. Bürger*innenforums vom 06.06.2024, bei dem die rund 140 Teilnehmenden die Steckbriefe bewertet bzw. priorisiert hatten. Die Teilnehmenden konnten je Handlungsfeld zwei Punkte vergeben.

Es zeigt sich eine hohe Deckung mit den Steckbriefen, die auch von der Verwaltung/den federführenden Organisationseinheiten als prioritär und gut umsetzbar eingeschätzt werden.

Im Folgenden sind die von den Bürger*innen am höchsten bewerteten Steckbriefe aufgeführt (vgl. Dokumentation des 2. Bürger*innenforums unter <https://www.bielefeld.de/klimaneutral>).

Handlungsfeld „klimaneutrale Energie:

1.3.1.1. Energiegenossenschaften und weitere Beteiligungsprojekte

1.4.1.2. Anschlusszwang an das Fernwärmenetz

Handlungsfeld Energieeffiziente Gebäude und Quartiere:

2.2.1.2. Bielefelder Quartiere klimafreundlicher gestalten/ integrierte Stadtentwicklung stärken

2.3.1.1. Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden

Handlungsfeld Mobilität:

3.2.1.1. Entwicklung von autoarmen Quartieren/Zentren

3.3.1.1. Fahrrad- und fußgängerfreundlichere Ampelschaltung

Handlungsfeld Nachhaltiges Wirtschaften:

4.2.1.1. Vernetzung der Unternehmen fördern

4.8.1.1. Regionale Handelsketten und Produkte in der Regiopolregion stärken

Handlungsfeld Gesellschaftliche Transformation:

5.1.1.1. Nachhaltiges Handeln im Quartier

5.2.1.1. Öffentliche Verpflegung is(s)t klimafreundlich

Handlungsfeld Governance:

7.1.3.1. Partizipative Entwicklung Kommunikations- und Marketingstrategie

7.3.1.1. Öffentlichkeitsbeteiligung zu Bielefeld Klimaneutral 2030

Bewertung der einzelnen Steckbriefe

Als Anlage aufgeführt ist die Bewertung der einzelnen Steckbriefe nach finanzieller und personeller Umsetzbarkeit, Priorität und CO₂ Relevanz mit einer jeweiligen Kurzbeschreibung des geplanten Vorgehens. Hierbei wurden die einzelnen Steckbriefe folgenden vier Kategorien

zugeordnet:

- **Kategorie 1: Steckbriefe mit gesicherter Finanzierung**
Diese Projekte können mit eingeplanten Finanzmitteln und Personalressourcen bearbeitet werden. Hier kann oft auf schon laufende Aktivitäten aufgesetzt und diese intensiviert und die vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechend angepasst werden.
- **Kategorie 2: Steckbriefe mit teilweise gesicherter Finanzierung**
Diese Projekte betreffen oft schon laufende Aktivitäten. Für die im Steckbrief geforderte vollumfängliche Umsetzung würde weitere Finanzmittel und/ oder Personalressourcen benötigen. Hier bedarf es der Entscheidung, ob weitere Mittel bereitgestellt werden.
- **Kategorie 3: Steckbriefe mit nicht gesicherter Finanzierung**
Diese Projekte würden neu initiiert werden und benötigen zusätzliche Finanzmittel und Personalressourcen. Hier bedarf es der Entscheidung, ob diese bereitgestellt werden.
- **Kategorie 4: Steckbriefe, die zurzeit nicht umgesetzt werden können**
Hierbei handelt es sich um Projekte, für die zum Teil die fachliche Zuordnung noch nicht abschließend geklärt ist oder politische Entscheidungen ausstehen.

Zu Beschlusspunkt 1.

Die folgenden Steckbriefe können über das vorhandene Budget und Personal begonnen oder fortgeführt werden und werden zur Umsetzung empfohlen. Eine dauerhafte und vollumfängliche Umsetzung über 2025/26 hinaus kann zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht garantiert werden.

| Projektziffer | Titel Steckbrief | Status Umsetzung |
|---------------|---|------------------|
| 1.3.1.1. | Energiegenossenschaften und weitere Beteiligungsprojekte | In Umsetzung |
| 1.3.2.1. | PV-Ausbau auf Gewerbe-Dachflächen unterstützen | geplant |
| 1.3.2.2. | Innerstädtisches Potenzial für PV nutzen | geplant |
| 1.4.1.1. | Gemeinschaftliche Versorgungslösungen | In Umsetzung |
| 1.4.1.2. | Anschlusszwang an das Fernwärmenetz | In Umsetzung |
| 1.4.2.1. | Bekanntmachung der Beratungs- und Informationsmöglichkeiten zur Wärmeversorgung | In Umsetzung |
| 2.2.1.1 | Energetische Sanierung denkmalgeschützter Siedlungen und Gebäude | In Umsetzung |
| 2.2.1.2 | Bielefelder Quartiere klimafreundlicher gestalten/ integrierte Stadtentwicklung stärken | In Umsetzung |
| 2.2.4.2 | Gemeinschaftliche und alternative Wohnformen fördern | In Umsetzung |
| 2.3.2.1 | Energetische Sanierung stärken | In Umsetzung |
| 3.2.1.1. | Entwicklung von autoarmen Quartieren/Zentren | In Umsetzung |
| 3.3.1.1. | Fahrrad- und fußgängerfreundlichere Ampelschaltung | In Umsetzung |
| 3.3.2.1. | Vermarktung des ÖPNV | In Umsetzung |
| 3.3.3.1. | Parkraummanagement | In Umsetzung |
| 3.3.4.1. | Flächendeckender Ausbau der Mobilstationen | In Umsetzung |
| 4.1.1.1. | Klimabildung für Mitarbeitende | geplant |
| 4.1.1.2. | Klimaneutraler Konzern Stadt Bielefeld | geplant |
| 5.1.1.1. | Nachhaltiges Handeln im Quartier | In Umsetzung |
| 5.1.2.1. | Zielgruppenspezifische Schulungsformate | In Umsetzung |
| 5.2.1.1. | Öffentliche Verpflegung is(s)t klimafreundlich | In Umsetzung |
| 5.3.1.1. | BNE in Bildungseinrichtungen integrieren | In Umsetzung |
| 5.4.1.1. | Nachhaltige Veranstaltungen | geplant |

| | | |
|----------|---|---------|
| 7.1.2.1. | Monitoring und Controlling mit Multiprojektmanagement einführen | geplant |
| 7.1.2.2. | Instrumente zur Steuerung des Klimaschutzprozesses implementieren | geplant |
| 7.2.2.1. | Bielefelder Klimapakt entwickeln und verbreiten | geplant |
| 7.3.1.1. | Öffentlichkeitsbeteiligung zu Bielefeld Klimaneutral 2030 | geplant |

Tabelle 2: Steckbriefe der Kategorie 1

Eine Erläuterung, wie diese in schon laufende Projekte integriert sind oder neu initiiert werden sollen, ist in der Anlage erläutert. Die Umsetzung wird von der Verwaltung entsprechend weiter vorangetrieben. Sollten weitere Einzelbeschlüsse für die Umsetzung, wie z.B. Förderrichtlinien, notwendig sein, werden diese zur Beschlussfassung vorgelegt.

Zu Beschlusspunkt 2.:

Die folgenden Steckbriefe können nur zum Teil mit den geplanten Finanzmitteln und /oder Personalressourcen umgesetzt werden, obwohl diese eine hohe Relevanz für die Erreichung der Klimaziele haben. Die zusätzlich notwendigen Bedarfe werden in der Anlage fachlich hinterlegt. Eine Umsetzung der entsprechenden Steckbriefe in den betroffenen Organisationseinheiten kann sinnvoll nur mit dem genannten Mehrbedarf erfolgen.

| Projektziffer | Titel Steckbrief |
|---------------|--|
| 1.1.1.1. | Freiflächen PV auf stadteigenen Flächen realisieren (Siehe Anlage) |
| 2.1.1.1. | Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum klimaneutralen Gebäudebestand (Mit dem beschlossenen Bauprogramm der Stadt Bielefeld erfolgt eine andere Prioritätensetzung, siehe Anlage) |
| 2.2.2.1. | Klimafreundliche Gewerbegebietsentwicklung mit Fokus auf Bestandsgebiete |
| 2.3.1.1. | Förderprogramm für die energetische Sanierung von Wohngebäuden |
| 2.3.1.2. | Zielgruppenspezifische Beratung und Unterstützung von privaten Gebäudeeigentümer*innen |
| 4.2.1.1. | Vernetzung der Unternehmen fördern |
| 4.2.1.2. | Ausbildungsinitiative für Klimaschutzberufe |
| 4.2.1.3. | Konzept zur Unternehmensansiedlung & Förderung von Start-Ups (Energiebranche) |

Tabelle 3: Steckbriefe der Kategorien 2 und 3

Zu Beschlusspunkt 3.:

Für die in der Tabelle aufgeführten Steckbriefen ist die fachliche Zuordnung noch nicht abschließend geklärt. Eine Entscheidung hierüber ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

| Projektziffer | Titel Steckbrief |
|---------------|--|
| 1.3.3.1. | Freiflächen-PV-Offensive (Das Konzept liegt zurzeit den Gremien zur Beschlussfassung vor.) |
| 2.2.4.1. | Gebäudeinfrastruktur und Flächen effektiver / mehrfach nutzen |
| 3.1.1.1. | Ausweitung und Verstetigung des betrieblichen Mobilitätsmanagements |
| 4.5.1.1. | Anreize für Ausbildungen in klimarelevanten Berufen (Nachwuchsförderung) |
| 4.8.1.1. | Regionale Handelsketten und Produkte in der Regiopolegion stärken |

| | |
|----------|--|
| 6.2.1.1. | Beratungsangebote für Unternehmen zum Thema CO ₂ -Kompensationsrichtlinien und -standards |
| 7.1.1.1. | Aus der Praxis lernen: Pilotvorhaben der Transformation untersuchen |
| 7.1.2.3. | Bielefelder Klima-Konto zur Finanzierung von Klimaschutzaktivitäten |
| 7.1.3.1. | Partizipative Entwicklung Kommunikations- und Marketingstrategie |
| 7.2.3.1. | Fortbildung und Wissensvermittlung Klimaneutralität |

Tabelle 4: Steckbriefe der Kategorien 4

Abschließende Beurteilung

Die aufgeführten Steckbriefe betreffen zum größten Teil keine direkten Investitionen und visieren vorrangig die Aktivierung der Stadtgesellschaft an.

Mit den vorgesehenen Mitteln können die Maßnahmen konzeptionell vorbereitet und initiiert werden. Es handelt sich um Aufwendungen für die Unterstützung bei der Durchführung städtischer Angebote, die Beauftragung von Konzepten, die Koordination von Prozessen sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem angesetzten Haushaltsrahmen kann die Klimaschutzarbeit unter deutlicher Ausweitung der Aktivitäten aller städtischer Akteure sowie der Stadtgesellschaft fortgeführt werden.

Für die Zielerreichung der Klimaneutralität bis 2030 bedarf es allerdings bedeutend größerer Anstrengungen. Hierfür sind weitere Finanzmittel und Personalressourcen erforderlich.

Nicht enthalten sind Finanzmittel für die notwendigen Investitionen für infrastrukturelle und bauliche Maßnahmen bspw. für den Ausbau der Radverkehrs- und ÖPNV-Infrastruktur, oder die ganzheitliche Sanierung städtischer Liegenschaften sowie deren flächendeckender Ausrüstung mit PV-Anlagen. Auch der Aus- und Umbau hin zu einer klimafreundlichen Energieversorgungsinfrastruktur bedarf der Investition von mehreren Millionen Euro jährlich.

Beigeordneter

Martin Adamski

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.